

Institut für Landeskunde von Oberösterreich

1. Atlas von Oberösterreich

Die Arbeiten an der Lieferung 3/4 wurden planmäßig fortgesetzt.

Dr. Franz Pfeffer

2. Fragewerk

Auch im Jahre 1963 wurde die systematische Katalogierung der Antworten aus den volkskundlichen Fragebogen fortgesetzt, so daß sich der Stand der Einzelmeldungen mit 31. Dezember 1963 auf 136.380 Blatt belief.

Wie in den vergangenen Jahren wurde auch im Berichtsjahr die volkskundlich-kartographische Arbeitsstelle des Institutes von mehreren in- und ausländischen Fachleuten zu Studienzwecken besucht, darunter von den beiden Vertretern der CSR-Akademie der Wissenschaften in Prag, Dr. V. Scheufler und Dr. M. Laudová.

Das Jahr 1963 wurde im weiteren zu vier umfangreichen Exkursionen zur Überprüfung und Neuaufnahme von Felsgravierungen im oberösterreichischen und steirischen Salzkammergut genützt. Die Ergebnisse sind in zahlreichen Maßaufnahmen, Lichtbildern und in den jeweiligen schriftlichen Exkursionsberichten niedergelegt.

Der Berichterstatter nahm im Jahre 1963 an der 4. Tagung des niederösterreichischen Bildungs- und Heimatwerkes in Langenlois (14.–16. 6.) und am Internationalen Kongreß für Ethnologie in Budapest (16.–20. 10.) teil.

Vortragstätigkeit:

Der Unterzeichnete sprach am 13. 12. bei der Luzia-Feier des Skandinavischen Klubs in Linz über das Brauchtum der Luziabraut und ihre österreichischen Entsprechungen. Der Vortrag befindet sich in Druckvorbereitung.

Veröffentlichungen:

In der „Zeitschrift für Agrargeschichte und Agrarsoziologie“, Jg. 11, Heft 1, S. 63 ff. erschien als Beitrag des Unterfertigten: „Die Sichel als Getreideschnittgerät in Oberösterreich.“

Dr. habil. Ernst Burgstaller

3. Arbeiten zur Verkehrsgeschichte Oberösterreichs

Geländebegehungen im Zusammenhang mit der Erforschung des oberösterreichischen Altstraßennetzes galten im Berichtsjahr einerseits dem mitt-

leren Mühlviertel, andererseits dem Hauptstraßenzug südlich der Donau, Enns – Linz – Wels – Frankenmarkt (Wiener Bundesstraße), dessen ältere Geschichte eingehend untersucht wurde. Dieser Straßenzug, dessen Fernverkehr in steigendem Maße auf die Autobahn Wien – Salzburg übergeht, bietet sowohl hinsichtlich der Entwicklung seiner Trasse wie seiner vielseitigen Bedeutung ein sehr aufschlußreiches Kapitel oberösterreichischer Verkehrsgeschichte und verdient eine zusammenfassende Behandlung.

Dr. Franz Pfeffer

4. Biographisches Lexikon von Oberösterreich

Die 9. Lieferung, Fortsetzung der laufenden Arbeiten und Vorbereitungsarbeiten für den Nachtragsband, der nach der 10. Lieferung erscheinen soll, bildeten die Arbeit des Berichtsjahres. Die 9. Lieferung enthält folgende Namen: Max Bauböck, Karl Binder, Erika Doberer, Carl Martin Eckmair, Wilhelm Gärtner, Alois Gatterer, Helmut Hamann, Karl Hauk, Horst Hellauer, Fritz Höck, Wilhelm Jerger, Franz Kinzl, Franz Linninger, Gerald Mayer, Friedrich Neugebauer, Hugo Placheta, Walter Ritter, Günter Rombold, Fritz Rosenauer, Johann Sigl, Max Springer, P. Johann Schasching, Franz Schicker, Helmut Schiff, Isidor Stögbauer, P. Pankraz Stollenmayr, Alois Straßl, Herbert Weber.

Für die Schriftenreihe des Biographischen Lexikons bereitete Dr. Otto Wutzel eine Monographie über Anton Lutz vor. Bisher sind in dieser Reihe erschienen: Rudolf Wernicke, Vierundsechzig Porträtzeichnungen. Mit einer Einleitung von Wilhelm Jenny, 1959; Rudolf Steinbüchler. Text von Franz Pühringer, 1960.

Martha Khil

5. Veröffentlichungen

Im Berichtsjahr erschienen:

Oberösterreichische Heimatblätter, Jahrgang 17 (208 Seiten, 92 Kunst- und Textdruckseiten). Das Heft 3/4 dieses Jahrganges wurde als Sonderheft landeskundlichen Themen des Bezirkes Urfahr-Umgebung gewidmet (Landschaft, Urzeit, Geschichtliche Entwicklung, Burgen und Schlösser, Bevölkerung, Wirtschaft und Verkehr der Gegenwart, Wander- und Schiland) und gab einen zusammenfassenden Überblick über das mittlere Mühlviertel. Die Beiträge des Heftes erschienen, vereinigt mit solchen der Bezirkshauptmannschaft Urfahr zu deren sechzigjährigem Bestand, als Festschrift.

Schriftenreihe des Institutes: Band 15 (Josef Lenzenweger: Der Kampf um eine Hochschule für Linz. 48 Seiten, 6 Kunst- und Textdruckseiten); Nachtrag I zu Band 10 (Herbert Baumert, Die Wappen der Städte und Märkte Oberösterreichs, 12 Seiten, 1 Fünffarbandruck).

6. Personelles:

Fachinspektor Leonie Kirchgaesser wurde zur Landesbuchhaltung versetzt. An ihrer Stelle hat am 2. 1. 1963 Kanzleioberoffizial Anna Berghammer den Dienst am Institut angetreten.

Dr. Franz Pfeffer

Bundesstaatliche Studienbibliothek Linz 1963

Die Arbeiten an dem neuen Aufzug konnten erst Februar dieses Jahres beendet werden, mit dem erfreulichen zusätzlichen Gewinn von zwei großen, trockenen Speicherräumen. Anschließend setzten die gewissenhaften, aber sehr langwierigen Reinigungsarbeiten durch die Fa. Slupetzky ein, die sich freilich noch über das Jahresende hinauszogen.

Die Vorarbeiten zum 8. Österr. Bibliothekartag im September 1964 in Linz wurden schon am 19. und 23. 3. begonnen mit Vorgesprächen bei Bürgermeister Aigner und Landeshauptmann Dr. Gleißner in Anwesenheit der Kulturreferenten Dr. Kreczi und Dr. Wopelka, deren Ergebnis die weitestgehende Förderung dieser für das österr. Bibliothekswesen sehr wichtigen und repräsentativen Veranstaltung durch Stadt und Land war. Danach fand in Wien eine eingehende Besprechung mit dem engeren Ausschuß der VÖB (Gen.-Dir. Stummvoll, HR Dettelmair, Präs. Fiedler) statt. Vom 11. bis 15. 11. holte sich der Direktor auf einer Dienstreise in Leoben und Klagenfurt Einsicht und Rat in organisatorischen Belangen bei den vorherigen Veranstaltern von 1960 (Kollege Schmid) und 1962 (Kollege Sika). Am 4. 12. gab der Direktor vor Pressevertretern und Vertretern der kulturellen Institutionen erste Informationen und konnte bereits am 12. 12. in Wien vor dem engeren Ausschuß Einzelheiten, auch des Rahmenpogramms, bekanntgeben und sonstige wichtige Details besprechen.

Durch das ganze Jahr hindurch zogen sich langwierige und vorläufig noch ergebnislose Verhandlungen in Sachen Schloßbibliothek Lamberg (Steyr —, im Einvernehmen mit dem Staatskonservator Dr. Wibiral) und Burschenschaftl. Archiv Linz.

6 Privat- und 8 Schulführungen fanden statt.

Zu danken ist wie immer dem Bundesministerium für Unterricht, der öö. Landesregierung, den Generaldirektionen der VÖEST-Werke und der Österr. Stickstoffwerke, dem Deutschen Konsulat Linz, der Kgl. Dänischen Botschaft in Wien, den INTER-NATIONES Bonn, den Amerikahäusern Linz und Wien, dem Stifter-Institut Linz, der Gesellschaft für Raumplanung in Wien, den Damen Maria Pühringer und Elsa Engländer, den Herren Zentraldirektor Dr. Auer, Wirkl. Amtsrat Leo Schreiner, Hofrat Dr. Zibermayr, P. Dr. Zurkinden (Schweiz), für vielfache Unterstützung und Förderung. — Zu

besonderem Dank verpflichtet weiß sich die Direktion der Bundesgebäudeverwaltung I (Oberbaurat Höhne, AR. Eigenberger, ASekr. Grabner), die seit zwei Jahren mit großzügigem Verständnis die umfangreichen Renovierungsarbeiten im Hause durchführt.

2503 Bände wurden erworben, die staatliche Gesamtdotation betrug S 461 185, die Zahl der Leser 34 634, die Zahl der Entlehnungen am Ort 14 411, durch Fernleihe 434 und durch Fernleihe von auswärts 516. Am Ort wurden 173 Handschriften und Inkunabeln benützt, 12 Kopien und 3 Mikrofilme wurden in Auftrag gegeben. Die Tagesfrequenz schwankte zwischen 190 und 210 Benützern.

Anstelle der Vb. Josef und Maria Richter traten mit 1. 6. bzw. 1. 8. Herr Johann und Frau Margarethe Pühringer in den Dienst.

Dr. Kurt V a n c s a

Oberösterreichisches Heimatwerk 1963

Nach dem Einzug in das Landstraßengeschäft stand das Jahr 1963 im erfreulichen Zeichen der bisher fühlbarsten Ausweitung und Intensivierung. Diese bezieht sich sowohl auf eine Erweiterung des Angebotes auf dem Gebiet der Tracht und des volkstümlichen Kunsthandwerks als insbesondere auf die Entwicklung überlieferungsgebundener, aber den heutigen Erfordernissen Rechnung tragender Möbel. Der Geschäftserfolg rechtfertigte in jeder Hinsicht die vorangegangenen Investitionen. Auch räumlich wurden Erweiterungen notwendig. Durch interne Gruppierungen wurde ein neuer Schau-raum für Wohngestaltung im Geschäft Mozartstraße dazugewonnen. Am Hessenplatz wurden zwei Lagerräume, die besonders dem Möbelgeschäft dienen müssen, gemietet. Das Saisongeschäft in St. Wolfgang erfüllte wieder die Aufgabe, den zahlreichen in- und ausländischen Urlaubern geschmackvolle Reiseandenken zu vermitteln. Im Sinne der Statuten, Punkt: Förderung des überlieferungsgebundenen Handwerks, konnten einer Wagnerei und zwei Binderwerkstätten, Betriebe, die zu den „weichenden Gewerben“ gehören, zusätzliche Aufträge vermittelt werden, die wesentlich zu deren Existenzfestigung beitrugen.

In Erfüllung des Beratungs- und Aufklärungszweckes des Oberösterreichischen Heimatwerkes wurde auf der Gastgewerbeausstellung in Wels im Mai 1963 eine eigene Lehrschau über neue heimische Wohnkultur gestaltet und eine solche der Landwirtschaftskammer beschickt. Anlässlich einer Ausstellung zum 60jährigen Jubiläum der Bezirkshauptmannschaft Urfahr wurde am Urfahrer Herbstmarkt 1963 eine Koje „Lebendige Volks- und Handwerkskunst des Mühlviertels“ gestaltet. Am Festzug der Bezirkshauptmannschaft beteiligte sich das Heimatwerk mit einem eigenen Trachtenwagen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1964

Band/Volume: [109](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Institut für Landeskunde von Oberösterreich. 126-129](#)